

«...I was moving away from that notion of paint applied on the canvas with deliberate actions: left, right, up, down...»

Michael Venezia

MEDIENINFORMATION

Ausstellung: Michael Venezia «1967 | Spray Paintings»

Eröffnung: Freitag, 17. März 2017, 19 Uhr

Dauer: bis September 2017

Häusler Contemporary freut sich, in Lustenau eine spezielle Gemäldegruppe von Michael Venezia aus dem Jahr 1967 zu präsentieren: Es sind Werke, in denen der Künstler erstmals die Spray-Technik einsetzte, womit er wesentlich zur Erneuerung der Malerei in der Zeit um 1970 beigetragen hat. Diese frühen Arbeiten werden in unserer Ausstellung zum ersten Mal öffentlich gemeinsam präsentiert und entfalten in den besonderen Räumlichkeiten von Haus 2226 ihre innovative Strahlkraft.

Fast majestätisch wirkt die Gruppe gleich grosser, hochformatiger Gemälde von Michael Venezia (*1935 in Brooklyn, US, lebt in Brooklyn und Trevi, IT), die Häusler Contemporary in Lustenau präsentiert. Die Bilder sind alle in mehrere, senkrechte Farbbahnen geteilt, in erdigen Tönen gehalten und weisen in der Farbgebung verschiedene Texturen auf – kompakt, flächig lasierend oder wolkig. In diesen unterschiedlich strukturierten Bildfeldern eröffnet sich räumliche Tiefe, die einen Dialog mit der einzigartigen Architektur von «be» und mit der umliegenden Natur eröffnet, welche durch die ebenfalls senkrecht langgezogenen Fenster sichtbar ist.

Die Werke, die mehrheitlich im Jahre 1967 entstanden sind, werden bei Häusler Contemporary erstmals in einer Ausstellung gemeinsam präsentiert und markieren einen entscheidenden Punkt in Venezias künstlerischer Entwicklung: Als einer der ersten Künstler überhaupt, beginnt er in dieser Serie, die Farbsprühpistole als malerisches Mittel einzusetzen. Damit, und mit der «Beschränkung» auf ein einheitliches Bildformat, setzt Venezia dem künstlerischen Gestaltungswillen bewusst Grenzen. Gleichzeitig entdeckt er neue Freiräume, indem er an mehreren Leinwänden parallel arbeitet und seinen Bildkomposition weder mathematische noch strukturelle Kriterien zugrunde legt.

Mit diesem Ansatz, der in den berühmten «Spray Paintings» der 1970er-Jahre resultierte und auch für die heute entstehenden «Block Paintings» gilt, hat Michael Venezia damals wesentlich beigetragen zur Erneuerung der Malerei. Nach dem Ende des Abstrakten Expressionismus, der mit seiner Überhöhung der Künstlerfigur mittlerweile verpönt war, befand sich diese traditionelle Gattung in einer Krise. Die meisten Vertreter von Minimal und Concept Art wie

Häusler Contemporary Lustenau
in Haus 2226
Millennium Park 20
AT-6890 Lustenau

lustenau@haeusler-contemporary.com
www.haeusler-contemporary.com

etwa Dan Flavin oder Sol LeWitt, mit denen Venezia eng befreundet war, favorisierten Skulptur und Installation. Michael Venezia aber hat sich von Beginn an leidenschaftlich zur Malerei bekannt. Mittels der Farbsprühpistole und vor dem Hintergrund der minimalistischen Konzepte fand er eine Möglichkeit, den Abstrakten Expressionismus hinter sich zu lassen und gleichzeitig seine Errungenschaften weiterzuentwickeln.

Unsere Ausstellung in Lustenau markiert somit ebenso einen wichtigen Moment für die Malerei im Allgemeinen wie für die Karriere von Michael Venezia. Dieser lotet bis heute unermüdlich und innovativ die malerischen Möglichkeiten und Grenzbereiche aus.

Deborah Keller, Häusler Contemporary

Für Ihre Fragen und für druckfähige Bilder steht Ihnen Deborah Keller gerne zur Verfügung: +41 43 810 04 26
dk@haeusler-contemporary.com

Ausstellung mit freundlicher Unterstützung von



ZUMTOBEL

Michael Venezia, der heute in Brooklyn, US und und Trevi, IT lebt, hatte schon früh Ausstellungsbeteiligungen in bedeutenden Institutionen wie etwa dem Museum of Modern Art, New York (1971) oder dem Whitney Museum of Art, New York (1977). Oft wurde er mit wichtigen Künstlern der 1960er präsentiert, z.B. mit Dan Flavin, Fred Sandback, Donald Judd oder Bruce Nauman. Zu seinen wichtigsten Einzelausstellungen gehören jene im Kunstmuseum Winterthur (1996), im Westfälischen Kunstverein Münster (1997), im Josef Albers Museum Bottrop (2009) und im Kunstverein Heilbronn (2016). Seine Werke sind Teil von diversen renommierten Sammlungen, unter anderem des Museum of Modern Art, New York, der National Gallery of Canada, Ottawa, des Solomon R. Guggenheim Museum, New York, der Sammlung Mondstudio, Köln, der Staatlichen Graphischen Sammlung München, des Kunstmuseums Winterthur, des Kunsthaus Zürich und des Kunstmuseums Basel.